

# Benji Agostini: Dumme Selbstversuche: Zwei Tage lang nur Schlager...

<https://www.vice.com/de/article/nz8wig/ich-habe-zwei-tage-lang-nur-schlager-gehört-und-möchte-jetzt-toten>

## Dumme Selbstversuche

### Zwei Tage lang nur Schlager zu hören, war die dümmste Idee, die ich je hatte

"Ich wollte wissen, wie es ist, Hansi Hinterseers Arsch auslecken<sup>39</sup> zu wollen, weil mich seine Musik so geil macht."

---

Von **Benji Agostini**

05 Mai 2017, 11:08am  Teilen  Twittern  Snap

---

Header: Grafik von Samazing, Bildquellen dazu ganz unten\*

Dieser Artikel erschien ursprünglich auf Noisey Austria

Schlager ist der Krebs der Musikwelt. Nicht der nette Sternzeichen-Krebs. Nein, die bösartige Krankheit, die sich auf alles ausbreitet, mit der sie in Berührung kommt und in einen qualvollen<sup>40</sup> Tod zieht. Will sagen: Ich mag Schlager nicht und ihr solltet ihn auch nicht mögen. Auch wenn in den Liedern viel von Liebe gesungen wird, steckt [...] darin genau so viel Liebe, wie in Marken-Sahnepudding<sup>41</sup>.

Jedes bisschen Anspruch<sup>42</sup> an gehaltvoller<sup>43</sup> Kunst wird dort gekonnt mit grinsenden Gesichtern und übertriebenen, aber nichtssagenden Posen

---

<sup>39</sup> **auslecken** slikke ren (beklager, det er ikke så pænt sprog)

<sup>40</sup> **qualvollen Tod** pinefuld død

<sup>41</sup> **Marken-Sahnepudding** en dessert, I kan evt. billedgoogle det

<sup>42</sup> **Anspruch** krav

<sup>43</sup> **gehaltvoller** indholdsrig

überspielt. Es nennt sich nicht umsonst<sup>44</sup> Schlager-"Industrie". Musik wird dort aus dem einzigen Grund gemacht: Geld zu verdienen. Verdammt viel Geld. Du kannst dir einfach nicht vorstellen, wie unheimlich, gigantisch, wahnsinnig viel Geld. Selbst Pop-Giganten wie Herbert Grönemeyer<sup>45</sup> oder Adele werden von Andrea Berg oder Helene Fischer zu ihren Bitches gemacht.

Wurde also Zeit für mich, der grässlichen<sup>46</sup> Fratze des Schlagers ins Gesicht zu blicken [...]. Letztendlich war es nicht so schlimm, wie ich erwartete. Es war schlimmer.

[...]

Basis für meinen Selbstversuch [...] ist diese tolle Playlist der "Top 100 Schlager" auf YouTube [...], die ich in meinem Wahn<sup>47</sup>, der nur als selbstzerstörerisch<sup>48</sup> beschrieben werden kann, übrigens alle komplett durchgehört habe. [...] Denn ich war auf Schmerz aus. Ich wollte wissen, wie es ist, Hansi Hinterseers Arsch auslecken zu wollen, weil mich seine Musik so geil macht. [...]

Zum ersten Mal in der Geschichte der Menschheit waren Werbeeinschaltungen zwischen YouTube-Videos hilfreich. Denn Werbung löst in mir einen ähnlich abstoßenden Effekt aus wie Ananas auf Pizza, also war ich dazu gezwungen, sie nach jedem Song aktiv wegzuschalten und mich wieder auf meine Aufgabe zu konzentrieren. Selbst wenn die Werbesongs oft besser waren als jeder Song der Wiedergabeliste. Um das Ganze noch ein bisschen schlimmer zu machen, tauchte nach ein paar Stunden Selbstgeißelung plötzlich "Fit But You Know It" von den Streets in einer Werbung auf. Es erinnerte mich an eine bessere Welt. Ich verdrückte eine Träne und klickte auf "Werbung überspringen".

---

<sup>44</sup> **nicht umsonst** ikke for ingenting

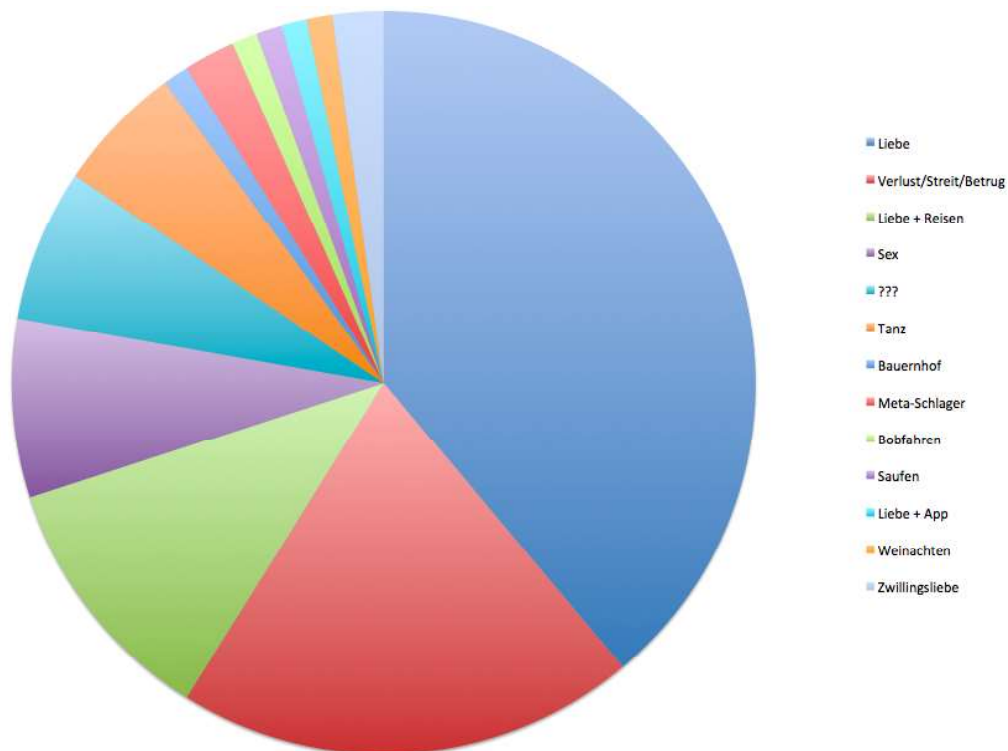
<sup>45</sup> **Herbert Grönemeyer** populær tysk sanger, som ikke synger schlager

<sup>46</sup> **grässlichen Fratze** frygtelige fjæs

<sup>47</sup> **Wahn** vanvid

<sup>48</sup> **selbstzerstörerisch** selvødelæggende

Wie ihr euch wahrscheinlich vorstellen könnt, war mir nach ein paar Stunden die Lust vergangen, die immer selben abgenudelten<sup>49</sup> Kadenzen<sup>50</sup> zu hören. Also habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, die Themen der Songs ausfindig<sup>51</sup> zu machen und mit dem modernen Mittel der Strichliste<sup>52</sup> aufzuzeichnen. Herausgekommen nach etwa drei Tagen Schlager ist diese schöne Grafik:



Seht sie euch genau an. Ja, da steht Bobfahren und ja, Zwillingsliebe ist Thema in mehreren Songs. [...] Dass "reine" Liebe den größten Anteil ausmacht, war keine Überraschung. Damit berührt man die meisten Leute, wobei ich bezweifle, dass SchlagersängerInnen echte Gefühle entwickeln<sup>53</sup> können. [...]

Ich kann mir gut vorstellen, dass sich das nicht gerade progressive Genre des Schlagers mit Homosexualität noch nicht allzu wohl fühlt. Dort werden ja immer

<sup>49</sup> **abgenudelten** slidte, fortærskede

<sup>50</sup> **Kadenzen** akkordrækkefølger som afslutter et musikstykke

<sup>51</sup> **ausfindig zu machen** at finde

<sup>52</sup> **Strichliste** liste med streger

<sup>53</sup> **entwickeln** udvikle

noch die selben Werte, die wir schon vor 100 Jahren schätzten, hochgehalten [...].

## Tag 2

Meine Moral hat einen Tiefstand<sup>54</sup> erreicht. Irgendwann war ich mit den 100 Songs der Playlist durch, der Tag wollte aber noch nicht zu Ende sein. Ich klickte mich auf Spotify zu einer Schlagerplaylist durch. Es war ein Fehler. Erst<sup>55</sup> jetzt wusste ich die YouTube-Liste zu schätzen<sup>56</sup>. Erst jetzt erkannte ich den Unterschied zwischen gutem und schlechtem Schlager.

[...] Nach den zwei Tagen Schlagerhölle wachte ich mit einem Nino de Angelo-Song im Ohr auf und ich wollte mir deswegen<sup>57</sup> nicht sofort meine Eingeweide<sup>58</sup> rausreißen. Im Gegensatz zu den ganzen anderen Pseudo-Schlagerstars, kann mein Brudi Nino wirklich singen und echte Emotionen in seine Songs stecken. Wirklich, hört ihn euch an, ich liebe ihn. Wer zum nächsten Konzert mitkommen will, soll mir schreiben, ich organisiere bereits den Fanbus.

## Fazit

Ich bin aus den beiden Tagen mit einem besseren Verständnis<sup>59</sup> für schlechte Musik herausgegangen<sup>60</sup>. Außerdem weiß ich endlich, was es heißt, zu leiden<sup>61</sup>. [...]

---

<sup>54</sup> **Tiefstand** lavpunkt

<sup>55</sup> **Erst** først

<sup>56</sup> **zu schätzen** at værdsætte

<sup>57</sup> **deswegen** derfor

<sup>58</sup> **Eingeweide** indvolde

<sup>59</sup> **Verständnis** forståelse

<sup>60</sup> **herausgegangen** gået ud af

<sup>61</sup> **zu leiden** at lide